

Pressemitteilung

Museum Folkwang

Ende eines Zeitalters

Künstlerische Praktiken und Techniken analoger Fotografie

Eine Ausstellung zum Ende der analogen Fotografie

28. Juni bis 28. September 2014

Essen, 27. 6. 2014 – Ab 28. Juni 2014 stellt das Museum Folkwang aus den Beständen der Fotografischen Sammlung künstlerische Praktiken und Techniken analoger Fotografie vor. In drei Kapiteln mit rund 50 Arbeiten zeigt **Ende eines Zeitalters** bis zum 28. September 2014 Formen fotografische Ausdrucksformen, die mit der fortschreitenden Entwicklung der Digitalisierung immer mehr verloren gehen.

Der „Verlust des Negativs“ mit Arbeiten von **Eduard Baldus**, **Helmar Lerski** oder **William Klein** bildet den Auftakt der Ausstellung. Besonderes Augenmerk liegt dabei den Fotografen der 1920/30er Jahre auf der unterschiedlichen Materialität von Print und Platte sowie im ‚übertragenem Sinn‘ auf dem Filmmaterial.

Im zweiten Kapitel stehen Fotoarbeiten vertreten, die die Vielfalt der experimentellen Techniken von der Aufnahme bis hin zur Entwicklung in der Dunkelkammer veranschaulichen. Vorgestellt werden formal-ästhetische, spielerische und Grenzen auslotende Fotoexperimente seit den 1950/60er Jahren. Sie geben eine Idee von der „alchemistischen Dimension“ der Fotografie. Gezeigt werden hier Fotogramme und Chemigramme als kameralose Praktiken, wie auch Solarisationen, Mehrfachbelichtungen oder Kopiermontagen. In diesem Hauptteil sind Positionen wie u.a. von **László Moholy-Nagy**, **Man Ray**, **Otto Steinert**, **Peter Keetmann**, **Gottfried Jäger**, **Astrid Klein** oder **Johannes Brus** zu sehen.

In der zeitgenössischen künstlerischen Praxis analoger Fotografie ließ sich bis zuletzt auch der spielerische wie konzeptionell durchdachte Umgang mit dem „fotografischen Unfall“ erkennen, der sich neben Überbelichtungen und Unschärfen auch Fehlstellen zu Nutze macht. Dieser Beobachtung widmet sich das letzte Kapitel, in dem unter anderem Arbeiten von **Volker Heinze**, **Michael Schmidt** oder **Paul Graham** vertreten sind.

Ende eines Zeitalters diskutiert ergänzend zur zeitgleich stattfindenden Ausstellung **(Mis)Understanding Photography** die künstlerischen Praktiken vor dem sogenannten „Digital Turn“.

Bildmaterial zum Download unter www.museum-folkwang.de

Öffnungszeiten Di bis So 10 bis 18 Uhr, Fr 10 bis 22 Uhr, Mo geschlossen

Besucherbüro Museumsplatz 1, 45128 Essen, T +49 201 8845 444/000, info@museum-folkwang.essen.de

Pressekontakt Anna Littmann, T +49 201 8845 160, anna.littmann@museum-folkwang.essen.de